

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Band:** 73 (1986)  
**Heft:** 7

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

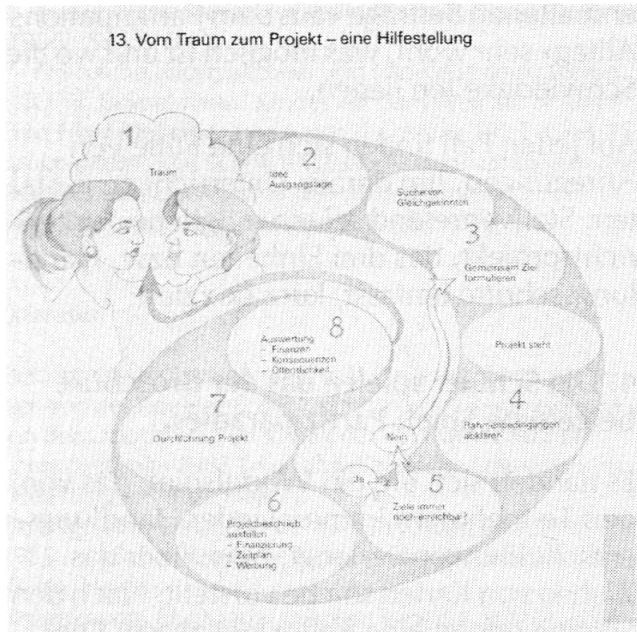
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### 13. Vom Traum zum Projekt – eine Hilfestellung



### 3. Die Schüler überlegen sich, ob sie in der eigenen Gemeinde ebenfalls spezifische Anliegen haben, und wie diese verwirklicht werden könnten.

Wichtig ist es, dass die Problematik am Schluss wiederum auf die eigene Situation bezogen wird. Denn nur so kann partizipatives Verhalten als konkrete Handlungsmöglichkeit erlebt werden. Dabei wäre es allerdings für die Schule eine Herausforderung, konkrete Aktionen zu planen und durchzuführen. Zudem könnte es recht künstlich und

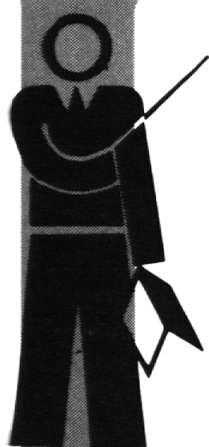
vereinnahmend wirken, wenn aus einer vorwiegend didaktischen Motivation heraus Initiativen gestartet werden (müssen). Sinnvoller erschien es mir deshalb, von den Anliegen der Schüler Möglichkeiten zu entwerfen und konkrete Hinweise zu erarbeiten, wie Partizipationschancen wahrgenommen werden können: etwa in Jugendgruppen, bei Jungparteien, durch die Gründung eines Vereins oder eines Jugendforums. Auch dazu gibt die Broschüre viele Hinweise.

Sicher kann ein solcher Unterricht nicht alles erreichen. Übertriebene Erwartungen wären also fehl am Platz. Aber wie heisst es im ersten Kapitel (S. 7): «Mit dem Buch unter dem Arm stehst Du wieder auf der Strasse. Täuschst Du Dich oder blicken die Vorübergehenden etwas freundlicher, ist die Stadt etwas wohnlicher, der graue Himmel etwas heller geworden?» Das ist doch auch schon etwas, oder?

Heinz Moser

### Partiziparadies. Spielregeln für eine Partizipation ohne Feigenblatt

ist erhältlich bei: Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV), Postfach 3318, 3000 Bern 7, Preis Fr. 7.—.



### Institut Montana, Zugerberg

sucht für die deutschsprachige Schweizerabteilung per Schuljahresbeginn (Sept. 1986) einen initiativen

#### Primarlehrer

für 5. und 6. Klasse mit total 10 bis 15 Schülern. Der Primarlehrer ist zugleich Hausleiter für die 20 bis 25 10–13jährigen Schüler aller Schulabteilungen. Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil. – Die Stelle ist intern. Gehalt nach zugerischen Ansätzen.

Zudem suchen wir einen jüngeren

#### Sekundarlehrer phil. I oder Gymnasiallehrer

mit der Fächerkombination Französisch/Deutsch (evtl. ein weiteres Fach). Teilpensum; bei der Stundenplanung kann auf Weiterbildungskurse Rücksicht genommen werden. Mitarbeit und Unterkunft im Internat möglich.

Interessenten wenden sich mit den üblichen Unterlagen (bis 8. August 1986) an: Direktor Dr. K. Storchenegger, Institut Montana, 6316 Zugerberg; Telefon 042-21 17 22.